
2645/AB XXIV. GP

Eingelangt am 04.09.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Frau (5-fach)
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-10001/0335-1/A/4/2009

Wien,

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2717/J der Abgeordneten Karl Öllinger, Freundinnen und Freunde**, wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass sich die Anfrage - wie ähnlich lautende Anfragen in den vergangenen Jahren - mit den Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung, insbesondere mit der ehemals so genannten „Behindertenmilliarde“, befasst. Dazu ist anzumerken, dass die früher als „Behindertenmilliarde“ bezeichneten Mittel aus dem Bundeshaushalt nur eine der Finanzierungsquellen für die Beschäftigungsoffensive für Menschen mit Behinderung darstellen. Die Förderungen im Rahmen der Beschäftigungsoffensive werden nach budgetären und inhaltlichen Erwägungen aus dem Ausgleichstaxfonds, Mitteln des Bundeshaushalts und dem Europäischen Sozialfonds vergeben.

Frage 1:

Im Jahr 2008 umfasste die Beschäftigungsoffensive insgesamt rund 57.700 Förderfälle mit einem Aufwand von rund 172,5 Mio. Euro. Damit konnten unter anderem

Arbeits- oder Ausbildungsplätze für insgesamt 19.443 Menschen mit Behinderung erlangt bzw. gesichert werden.

Neben den - in der Beantwortung der Frage 2 aufgelisteten - vom Bundessozialamt geförderten Projekten (z.B. Clearing, Berufsausbildungsassistenz, Arbeitsassistenz, Qualifizierungsmaßnahmen, Unternehmensservice) werden Menschen mit Behinderung auch in Form von Individualförderungen (z.B. Lohnförderung, Technische Hilfsmittel, Ausbildungsbeihilfen, Mobilitätshilfen) bei der (Wieder-)Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt. Im Bereich der Individualförderungen des Bundessozialamts waren 2008 rund 26.600 Förderfälle mit einem Fördervolumen von rund 80 Mio. Euro zu verzeichnen (eine detaillierte Auflistung dieser Förderfälle ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich und erscheint überdies datenschutzrechtlich problematisch).

Neben dem Angebot des Bundessozialamtes ist auch auf die Leistungen des Arbeitsmarktservices zu verweisen:

Menschen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen steht das gesamte Dienstleistungsangebot des Arbeitsmarktservice zur Verfügung. Dieses beinhaltet bedarfsgerechte Ausbildungs- und Berufsinformationen, umfassende Beratung unter Berücksichtigung der persönlichen Problematik sowie Vermittlung unter Einsatz individuell abgestimmter Qualifizierungs- oder Beschäftigungsförderungen bzw. Unterstützungsmaßnahmen auf Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. auf Transitarbeitsplätze sowie in Beschäftigungsprojekte.

Im Bereich Qualifizierung werden Arbeitslose mit gesundheitsbedingten Vermittlungseinschränkungen vor allem im Rahmen von umfassenden Rehabilitationsprogrammen in speziellen Einrichtungen durch Beihilfen und Maßnahmen gefördert. Im Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) erfolgt eine schrittweise Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, die über eine individuelle Beratung und Karriereplanung sowie erforderlichenfalls einsetzbare Maßnahmen zur Berufsvorbereitung und grundlegenden Stabilisierung bis hin zu verschiedensten Ausbildungen reicht.

Das Arbeitsmarktservice fördert die Beschäftigung von Menschen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen vorwiegend mit dem bewährten Instrument der Eingliederungsbeihilfe sowie in sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten.

Für Personen mit besonderen Problemlagen werden ergänzend Unterstützungsmaßnahmen in externen Beratungs- und Betreuungseinrichtungen angeboten. Beim

Einsatz von unterstützenden Maßnahmen, wie z.B. Arbeitsassistenz, arbeitet das Arbeitsmarktservice mit dem dafür primär zuständigen Bundessozialamt zusammen. Der Mitteleinsatz für Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen für aktive Arbeitsmarktpolitik betrug 2008 rund 140,2 Mio. Euro, davon wurden 79,1 Mio. Euro für Qualifizierungsförderungen aufgewendet, 50,4 Mio. Euro für Beschäftigungsförderungen und 10,6 Mio. Euro für Unterstützungsmaßnahmen.

AMS Mitteleinsatz für Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen 2008			
	sonstige gesundheitl. Vermittlungseinschränkungen	behinderte Personen (begünstigt)	gesamt
BEBE (Eingliederungsbeihilfe)	12.509.204,01	7.786.488,91	20.295.692,92
EK (Beih. zur Förd. v. Ersatzkräften während Elternteilzeitkarenz)	7.127,44	0,00	7.127,44
ENT (Entfernungsbeihilfe)	164.328,06	76.815,97	241.144,03
GBP (Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte)	10.664.918,07	2.547.001,07	13.211.919,14
KOMB (Kombilohn)	12.126,31	0,00	12.126,31
SÖB (Sozialökonomische Betriebe)	13.794.983,49	2.845.020,62	16.640.004,11
ÜSB (Übersiedlungsbeihilfe)	0,00	1.692,50	1.692,50
Beschäftigung	37.152.687,38	13.257.019,07	50.409.706,45
AST (Arbeitsstiftungen)	105.721,81	15.094,99	120.816,80
BM (AMS Kurse, Trägerförderung)	50.002.611,00	8.856.127,55	58.858.738,55
DLU (Beih. z. Deckung d. Lebensunterhalts)	7.744.796,45	2.203.931,32	9.948.727,77
KK (Kurskosten)	3.781.883,69	717.696,81	4.499.580,50
KNK (Kursnebenkosten)	2.835.668,20	621.304,98	3.456.973,18
LEHR (Lehrausbildung)	2.014.482,20	231.756,59	2.246.238,79
Qualifizierung	66.485.163,34	12.645.912,25	79.131.075,59
BBE (Beratungs- und Betreuungseinrichtung)	7.212.052,87	1.950.600,66	9.162.653,53
GB (Gründungsbeihilfe)	455.569,13	86.984,11	542.553,24
KBH (Kinderbetreuungsbeihilfe)	370.148,61	68.545,43	438.694,04
UGP (Unternehmensgründungsprogramm)	312.229,52	53.886,45	366.115,97
VOR (Vorstellungsbeihilfe)	93.883,62	24.719,09	118.602,71
Unterstützung	8.443.883,74	2.184.735,74	10.628.619,48
AMS-Förderbudget gesamt	112.081.734,46	28.087.667,05	140.169.401,51

Frage 2:

Die Beantwortung ist der Beilage 1 zu entnehmen. Die beantragte Förderung wird elektronisch nicht erfasst und ist daher nicht auswertbar.

Frage 3:

Aus der Beilage 2 können alle bislang elektronisch erfassten Projekte ersehen werden, deren Laufzeiten das Kalenderjahr 2009 berühren. Die ausgewiesenen Beträge stellen - unabhängig vom Auszahlungszeitpunkt - den voraussichtlichen Aufwand für

die gesamte geplante Laufzeit dar. Eine Auswertung hinsichtlich der Weiterführung oder des Ausbaus von Projekten ist auf Grund der Erfassungslogik nicht möglich.

Frage 4:

Bei der Betreuung von arbeitslosen Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen orientiert sich das Arbeitsmarktservice nicht vorrangig an gesetzlich festgestellten Behinderungen gemäß Landesbehinderten- und Behinderteneinstellungsgesetz (sogenannte „begünstigte Behinderte“). Es berücksichtigt vielmehr auch physische, psychische oder geistige Einschränkungen, sofern diese durch ärztliche Gutachten belegt oder sonst glaubhaft gemacht werden und sich daraus maßgebliche Schwierigkeiten bei der Vermittlung oder nur eingeschränkte Berufsmöglichkeiten für die davon betroffenen Menschen ergeben (Personen mit sonstigen gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen nach Arbeitsmarktservice-Definition). Von den im Jahr 2008 jahresdurchschnittlich beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Arbeitslosen wiesen 31.263 eine vermittlungsrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung auf, wobei 5.286 Personen über eine Begünstigung nach den Landesbehindertengesetzen bzw. nach dem Behinderteneinstellungsgesetz verfügten.

Jahresdurchschnitt 2008										
	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
sonst. gesundh. Verm.einschränkung	911	1.849	4.930	3.007	863	4.151	2.223	1.396	6.649	25.979
behinderte Personen (begünstigt)	150	569	750	520	134	1.757	184	197	1.027	5.288
gesamt	1.061	2.418	5.680	3.527	997	5.908	2.407	1.593	7.676	31.267

Zum Stichtag 31.12.2008 waren 37.202 behinderte Personen beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt, davon 6.180 sogenannte „begünstigte Behinderte“.

Dezember 2008										
	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
sonst. gesundh. Verm.einschränkung	1.242	2.469	5.942	3.995	966	5.154	2.397	1.564	7.293	31.022
behinderte Personen (begünstigt)	188	738	912	636	137	2.085	204	220	1.060	6.180
gesamt	1.430	3.207	6.854	4.631	1.103	7.239	2.601	1.784	8.353	37.202

2008 befanden sich im Jahresschnitt 7.666 behinderte Personen in Schulung.

Schulung 2008	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
sonst. gesundh. Verm.einschränkung	166	343	908	1.355	282	1.141	237	263	1.637	6.332
behinderte Personen (begünstigt)	22	94	121	203	43	499	15	32	307	1.336
gesamt	188	437	1.029	1.558	325	1.640	252	295	1.944	7.668

Zum Stichtag 31.12.2008 waren 6.586 Personen mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen in Schulung.

Schulung Dezember 2008	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	104	248	596	1.214	249	1.105	200	235	1.529
behinderte Personen	14	70	72	172	26	444	13	27	268	1.106
gesamt	118	318	668	1.386	275	1.549	213	262	1.797	6.586

Frage 5:

Arbeitslos vorgemerkte Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen zu den jeweiligen Monatsstichtagen im Jahr 2009:

Jänner 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	1.193	2.427	5.905	3.926	1.035	5.183	2.504	1.649	7.035
behinderte Personen (begünstigt)	177	720	897	639	152	2.151	207	229	1.028	6.200
gesamt	1.370	3.147	6.802	4.565	1.187	7.334	2.711	1.878	8.063	37.057
Februar 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	1.209	2.396	5.929	4.133	1.080	5.234	2.535	1.669	6.961
behinderte Personen (begünstigt)	186	734	920	682	162	2.187	207	228	988	6.294
gesamt	1.395	3.130	6.849	4.815	1.242	7.421	2.742	1.897	7.949	37.440
März 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	1.112	2.245	5.662	3.942	1.042	5.093	2.654	1.705	6.991
behinderte Personen (begünstigt)	185	673	887	671	166	2.054	193	230	988	6.047
gesamt	1.297	2.918	6.549	4.613	1.208	7.147	2.847	1.935	7.979	36.493
April 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	894	2.104	5.292	3.723	1.087	4.822	2.792	1.776	6.985
behinderte Personen (begünstigt)	136	599	837	645	161	1.897	204	240	983	5.702
gesamt	1.030	2.703	6.129	4.368	1.248	6.719	2.996	2.016	7.968	35.177
Mai 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	870	1.931	5.198	3.591	1.050	4.600	2.648	1.751	7.009
behinderte Personen (begünstigt)	144	538	810	600	151	1.785	198	234	997	5.457
gesamt	1.014	2.469	6.008	4.191	1.201	6.385	2.846	1.985	8.006	34.105
Juni 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	876	1.843	5.213	3.497	970	4.515	2.550	1.740	7.168
behinderte Personen (begünstigt)	157	506	787	612	136	1.789	202	217	1.005	5.411
gesamt	1.033	2.349	6.000	4.109	1.106	6.304	2.752	1.957	8.173	33.783

In Schulung befindliche Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen zu den jeweiligen Monatsstichtagen im Jahr 2009:

Jänner 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	175	314	696	1.354	262	1.210	234	207	1.750
behinderte Personen (begünstigt)	23	85	98	181	33	449	16	25	303	1.213
gesamt	198	399	794	1.535	295	1.659	250	232	2.053	7.415
Februar 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	205	338	830	1.366	241	1.231	252	265	1.908
behinderte Personen (begünstigt)	20	96	109	177	28	448	14	35	329	1.256
gesamt	225	434	939	1.543	269	1.679	266	300	2.237	7.892
März 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	208	337	911	1.445	302	1.329	282	280	2.117
behinderte Personen (begünstigt)	20	102	126	202	43	501	24	34	361	1.413
gesamt	228	439	1.037	1.647	345	1.830	306	314	2.478	8.624
April 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	212	319	964	1.479	302	1.327	297	282	1.991
behinderte Personen (begünstigt)	24	97	120	179	38	547	18	38	377	1.438
gesamt	236	416	1.084	1.658	340	1.874	315	320	2.368	8.611
Mai 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	194	297	977	1.438	312	1.293	287	306	1.928
behinderte Personen (begünstigt)	24	91	127	199	36	511	18	41	340	1.387
gesamt	218	388	1.104	1.637	348	1.804	305	347	2.268	8.419
Juni 2009	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	gesamt
	sonst. gesundh. Verm.einschränkung	168	298	941	1.413	312	1.343	251	288	1.753
behinderte Personen (begünstigt)	20	88	112	211	34	493	11	43	324	1.336
gesamt	188	386	1.053	1.624	346	1.836	262	331	2.077	8.103

Mit freundlichen Grüßen

2 Beilagen

Anmerkung der Parlamentsdirektion:

Die vom Bundesministerium übermittelten Anlagen stehen nur als Image (siehe **Anfragebeantwortung gescannt**) zur Verfügung.